



An den Grossen Rat

26.5048.02

ED/P265048

Basel, 29. April 2026

Regierungsratsbeschluss vom 28. April 2026

Schriftliche Anfrage Sasha Mazzotti betreffend neues Lehrpersonenportal ehemals Volksschulportal

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Sasha Mazzotti dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Das neue Lehrpersonenportal ist seit dem Schuljahr 2025/26 am Start. Schon nach kurzer Zeit zeigen sich erhebliche Unsicherheiten in der Anwendung sowie grundlegende Fragen zur technischen Qualität, zur Benutzerfreundlichkeit und zum Umgang mit sensiblen Personendaten.

Im Zentrum steht die Frage, ob das Portal den heutigen Anforderungen an ein digitales Fachsystem im Bildungsbereich und zum Umgang mit Personendaten entspricht.

Heutzutage muss eine Fachapplikation:

- einfach zu bedienen sein
- leicht verständlich sein
- anzeigen, wenn etwas nicht stimmt
- Prozesse vereinfachen, statt komplizieren
- Lehrpersonen bei ihrer administrativen Arbeit unterstützen

Es stellt sich die Frage, weshalb ein System mit erkennbaren funktionalen, technisch und konzeptionellen Schwächen als verbindliches Instrument für die gesamte Volksschule eingeführt wird und welche Schritte das Erziehungsdepartement unternimmt, um die Qualität und Praxistauglichkeit zeitnah sicherzustellen.

Aufgrund der Komplexität des Themas sind viele Fragen zusammengekommen. Diese wurden bewusst verteilt auf eine Interpellation und schriftliche Anfrage, die zeitgleich eingereicht wurden.

Es ist wichtig zu wissen, wie digitale Programme für den Unterricht beschafft werden.

1. Welche externen und internen Gesamtkosten (aufgeschlüsselt nach Projektphasen) hat das Projekt verursacht?
2. Wurde das Projekt ausgeschrieben?
- 2b) Wenn nein, weshalb nicht und war ein Verzicht rechtskonform (GAT/WTO)? Wie wurde dies rechtlich begründet?
- 2c) Wenn ja – wie hoch war die Offerte und auf welche Kosten belief sich schlussendlich die Entwicklung bis zur Abnahme?
3. Welche Kriterien führten zur Vergabe des Projekts? Wurden bei der Evaluation möglicher Lösungen auch bewährte Referenzprojekte und Praxistests anderer Städte oder Kantone berücksichtigt?
- 3b) Wenn nein, warum nicht.
4. Wo sind die funktionalen, technischen und pädagogischen Anforderungen gemäss Öffentlichkeitsprinzip einsehbar?

5. War der gesamte Datentransfer aus dem Altsystem IMFOMENTOR in das neue Volksschulportal Bestandteil des ausgeschriebenen Projekts?
6. Weshalb wurde der Datentransfer aus dem alten System nicht konsequent und auf dem heutigen Stand der Technik umgesetzt, sodass Lehrpersonen nicht in stundenlanger Arbeit Daten aus der alten in die neue Lösung «von Hand» kopieren mussten?
7. Auf welcher Grundlage kommt das Erziehungsdepartement zum Schluss, dass die eingesetzte Lösung technisch zeitgemäss, nachhaltig betreibbar und aus Sicht der User:innen zukunftsfähig ist?

Von Seiten der Lehrpersonen hört man von Problemen wie:

- Berichte werden willkürlich gesperrt, dem / der User:in wird nicht mitgeteilt, woran es liegt oder wie der Bericht zu entsperren ist.
 - Fehlende Statusanzeigen, widersprüchliche und unvollständige Anleitungen
 - man kann die Lernberichte nicht auf einmal drucken (Sammeldruckfunktion)
 - ganz allgemein gibt es einige unnötige und komplizierte Arbeitsabläufe.
 - Es bestehen Einschränkungen bei Textfeldern, ohne dass dies während des Eintragens transparent angezeigt wird.
 - Da die Checkresultate als gesamtes pdf für die jeweilige Klasse zurückkommt, müssen die Lehrpersonen, diese "auseinander schnippseln" und einzeln hochladen.
8. Sind diese und weitere Rückmeldung im Erziehungsdepartement angekommen und was wurde auf Grund dieser Rückmeldung verbessert und umgesetzt?
 9. Wie erklärt das Erziehungsdepartement die automatische Sperrung von Berichten? Und warum erhalten die User:innen keine vorzeitige oder gleichzeitige systemseitige Information über die Sperrung?
 10. Welche Massnahmen sind geplant und bis wann zeitlich umgesetzt, um grundlegende Funktionen wie Sammeldruck, klare Statusanzeigen und verständliche Fehlermeldungen zu implementieren?
 11. Wie kommt es, dass noch Anfang 2026 u. a. bei den Förderdokumenten verschiedene falsche und veraltete Versionen online sind und für Verwirrung und Verunsicherung sorgen?

Danke für die Beantwortung der Fragen.

Sasha Mazzotti»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Wie in der Beantwortung der Interpellation Nr. 9 Sasha Mazzotti betreffend Lehrpersonenportal ehemals Volksschulportal ([26.5043.02](#)) dargelegt, wurde mit dem Lehrpersonenportal primär eine Ersatzlösung für die browserbasierte Webapplikation InfoMentor bereitgestellt.

Seit Sommer 2016 stand den Lehr- und Fachpersonen InfoMentor zur Erledigung schuladministrativer Aufgaben sowie zur Planung und Durchführung des Unterrichts zur Verfügung. InfoMentor enthielt Kernfunktionen, welche von den Lehr- und Fachpersonen verpflichtend eingesetzt werden müssen¹ sowie freiwillig verwendbare Zusatzfunktionen. Die Kernfunktionen wurden anhand der Vorgaben in der Verordnung über die Beurteilung und die Schullaufbahnentscheide der Schülerinnen und Schüler der Volksschule und der weiterführenden Schulen (Schullaufbahnverordnung, SLV, SG 410.700)² und der Verordnung über die Schulung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf sowie die Spitalschulung (Sonderpädagogik- und Spitalschulverordnung, SPSSV, SG 412.750)³ eingerichtet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

¹ Der verpflichtende Einsatz der Kernfunktionen wurde in den Richtlinien zum Einsatz der Software InfoMentor in den Schulen des Kantons Basel-Stadt vom 23. November 2022 durch den Leiter Volksschulen festgehalten.

² https://www.gesetzessammlung.bs.ch/app/de/texts_of_law/410.700

³ https://www.gesetzessammlung.bs.ch/app/de/texts_of_law/412.750

- **Absenzwesen:** Erfassen und Verwalten von Absenzen der Schülerinnen und Schüler.
- **Zeugnisliste:** Erfassen von summativen Leistungsbewertungen in Form von Noten und Prädikaten sowie von individuellen Lernziel(iLz)-Berichten der Schülerinnen und Schüler einer Klasse zur Erstellung von Zeugnissen.
- **Lernbericht:** Erfassen von formativen Beurteilungen zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für Standortgespräche.
- **Schülerinnen- und Schülerdokumentation:** Dokumentieren der Massnahmen und Angebote der Förderstufe zwei und drei, die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Schullaufbahn beansprucht haben (inkl. einbezogener Fachstellen).
- **Förderdokumentation:** Erstellen und Verwalten von Dokumenten betreffend Förderung.
- **Dokumentation Massnahmen zum Nachteilsausgleich:** Dokumentieren der Massnahmen, die zum Ausgleich eines behinderungsbedingten Nachteils von Schülerinnen und Schülern getroffen wurden.

Alle weiteren Funktionen wurden als Zusatzfunktionen bezeichnet und ihr Einsatz war für die Lehr- und Fachpersonen freiwillig.

Die Lehr- und Fachpersonen der Volksschulen Basel-Stadt konnten InfoMentor bis 14. Juli 2025 für die Erledigung administrativer Arbeiten im Zusammenhang mit dem Unterricht nutzen. Seither steht dafür ausschliesslich das Lehrpersonenportal zur Verfügung.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Welche externen und internen Gesamtkosten (aufgeschlüsselt nach Projektphasen) hat das Projekt verursacht?*

Die Kosten für die Umsetzung und Einführung des Lehrpersonenportals betragen gemäss Offerte vom 16. Juni 2022 rund 58'800 Franken zuzüglich 20% Reserve. In dieser Berechnung nicht berücksichtigt sind Entschädigungen für die Mitarbeit der Nutzendenvertretungen sowie für Testpersonen.

Kosten gemäss Statusbericht vom 6. November 2025:

Projektkosten	Budget total	Aufwand bis Ende Vorperiode	Aktuelles Total	Reserve
Externe Kosten	70'560	34'000	34'000	36'560
Interne Kosten	0	2'850	2'850	-2'850
Total	70'560	36'850	36'820	33'710

Arbeitsaufwand in Stunden gemäss Statusbericht vom 6. November 2025:

Bereich	Aufwand bis Ende Vorperiode (Std.)	Aufwand innerhalb Berichtszeitraum (Std.)	Total (Std.)
Projektteam	375	0	375
Projektleitungen & Teilprojektleitungen**	1'600	100	1'700
Einführung/Schulung	290	50	340
Total	2'265	150	2'415

2. *Wurde das Projekt ausgeschrieben?*

Das Projekt wurde nicht öffentlich ausgeschrieben.

- 2b) *Wenn nein, weshalb nicht und war ein Verzicht rechtskonform (GAT/WTO)? Wie wurde dies rechtlich begründet?*
- 2c) *Wenn ja – wie hoch war die Offerte und auf welche Kosten belief sich schlussendlich die Entwicklung bis zur Abnahme?*

Auf eine öffentliche Ausschreibung konnte bei dem Projekt verzichtet werden, da die Ersatzlösung im ESCADA2 mit einem Budget unter 150'000 Franken geschaffen werden konnte.⁴

3. *Welche Kriterien führten zur Vergabe des Projekts? Wurden bei der Evaluation möglicher Lösungen auch bewährte Referenzprojekte und Praxistests anderer Städte oder Kantone berücksichtigt?*
- 3b) *Wenn nein, warum nicht.*

Ausschlaggebend für die Entscheidung für das Lehrpersonenportal als Ersatzlösung für InfoMentor waren die zeitkritische Ablösung des auslaufenden Produkts, die Nutzung einer bestehenden Portalbasis (ESCADA2), die Integrationsfähigkeit in die Systemlandschaft sowie die Möglichkeit, die Kernfunktionen von InfoMentor funktionsäquivalent abzubilden. ESCADA2 wurde bereits von den Mittelschulen und Berufsbildung als Portalbasis genutzt. Daher konnte der Aufbau des Lehrpersonenportals schnell und kostengünstig angegangen werden. Referenzprojekte und Praxistests anderer Städte und Kantone wurden bei der Evaluation möglicher Lösungen berücksichtigt. Alternative Webapplikation hätten jedoch weit höhere Kosten und damit eine öffentliche Ausschreibung bedeutet, was aufgrund des Zeitdrucks nicht möglich war.

4. *Wo sind die funktionalen, technischen und pädagogischen Anforderungen gemäss Öffentlichkeitsprinzip einsehbar?*

Die Anforderungen sind nicht einsehbar. Es wurde kein Informationszugangsgesuch gemäss Öffentlichkeitsprinzip beim Erziehungsdepartement eingereicht.

5. *War der gesamte Datentransfer aus dem Altsystem IMFOMENTOR in das neue Volksschulportal Bestandteil des ausgeschriebenen Projekts?*

Der Datentransfer (Noten, Förderberichte etc.) aus InfoMentor in das neue Lehrpersonenportal war bis zur Ablösung von InfoMentor möglich. So wurde sichergestellt, dass die Daten aus InfoMentor im System ESCADA2 gespeichert und zur Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen.

6. *Weshalb wurde der Datentransfer aus dem alten System nicht konsequent und auf dem heutigen Stand der Technik umgesetzt, sodass Lehrpersonen nicht in stundenlanger Arbeit Daten aus der alten in die neue Lösung «von Hand» kopieren mussten?*

Sämtliche Noten bzw. Prädikate, Notentabellen, Absenzen sowie alle unter «Berichte» abgelegten Dokumente (Lernberichte, Förderdokumentationen, Massnahmen zum Nachteilsausgleich, Schülerinnen- und Schülerdokumentationen) wurden von InfoMentor in das neue Lehrpersonenportal importiert. Den Datentransfer führten die Schulleitungen gemeinsam mit den Schulhaussekretariaten durch. Im September 2025 wurde geprüft, ob alle Schulstandorte den Import korrekt vorgenommen haben. Leider hatten einzelne Lehr- und Fachpersonen entgegen den Vorgaben der Volksschulleitung die genannten Berichte nicht in InfoMentor erstellt. Ein automatisierter Transfer dieser Dokumente war daher nicht möglich und es mussten manuelle Lösungen erarbeitet werden.

⁴ Sie Bestimmungen in der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB): <https://www.fedlex.admin.ch/eli/oc/2004/717/de>

7. *Auf welcher Grundlage kommt das Erziehungsdepartement zum Schluss, dass die eingesetzte Lösung technisch zeitgemäss, nachhaltig betreibbar und aus Sicht der User:innen zukunftsfähig ist?*

Mit dem Lehrpersonenportal wurde primär eine Ersatzlösung realisiert: Ziel war die Ablösung von InfoMentor (End-of-Life/fehlende Weiterentwicklung bzw. zeitliche Begrenzung der Weiterführung) und die Sicherstellung der für den Schulbetrieb notwendigen Kernfunktionen auf einer zukunftsfähigen Plattform (ESCADA2).

Von Seiten der Lehrpersonen hört man von Problemen wie:

- *Berichte werden willkürlich gesperrt, dem / der User:in wird nicht mitgeteilt, woran es liegt oder wie der Bericht zu entsperren ist.*
- *Fehlende Statusanzeigen, widersprüchliche und unvollständige Anleitungen*
- *man kann die Lernberichte nicht auf einmal drucken (Sammeldruckfunktion)*
- *ganz allgemein gibt es einige unnötige und komplizierte Arbeitsabläufe.*
- *Es bestehen Einschränkungen bei Textfeldern, ohne dass dies während des Eintragens transparent angezeigt wird.*
- *Da die Checkresultate als gesamtes pdf für die jeweilige Klasse zurückkommt, müssen die Lehrpersonen, diese "auseinander schnippseln" und einzeln hochladen.*

8. *Sind diese und weitere Rückmeldung im Erziehungsdepartement angekommen und was wurde auf Grund dieser Rückmeldung verbessert und umgesetzt?*

Fehler, Verbesserungsvorschläge und Verbesserungswünsche von Lehrpersonen und weiteren Nutzenden können über ein internes Ticketsystem des Erziehungsdepartements gemeldet werden. Alle Meldungen werden systematisch geprüft und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen. Das Erziehungsdepartement nimmt alle Rückmeldungen ernst und versteht sie als wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Lehrpersonenportals.

Einige der oben aufgeführten Probleme sind dem Erziehungsdepartement bekannt und es wird an Lösungen gearbeitet.

9. *Wie erklärt das Erziehungsdepartement die automatische Sperrung von Berichten? Und warum erhalten die User:innen keine vorzeitige oder gleichzeitige systemseitige Information über die Sperrung?*

Die Sperrung von Berichten passiert nicht willkürlich. Die Gründe, warum dies passiert, und wie man die Sperrung wieder aufheben kann, wurden den ICT-Betreuungspersonen der Schulen einerseits mündlich am ICT-Treffen erläutert und andererseits schriftlich über den für die Einführungsphase des Lehrpersonenportals speziell eingerichteten Teams-Kanal kommuniziert.

Ferner steht den Lehr- und Fachpersonen ein Lernmodul zur Verfügung, das Informationen dazu enthält, wie Berichte bei Bedarf wieder entsperret werden können.

10. *Welche Massnahmen sind geplant und bis wann zeitlich umgesetzt, um grundlegende Funktionen wie Sammeldruck, klare Statusanzeigen und verständliche Fehlermeldungen zu implementieren?*

Das Anliegen einer Sammeldruckfunktion für Lernberichte ist dem Erziehungsdepartement bekannt und Lösungen werden derzeit geprüft. Betreffend klare Statusanzeigen und Fehlermeldungen liegen dem Erziehungsdepartement weder über das Ticketsystem noch schriftliche Anträge oder Änderungsvorschläge vor. Daher sind diesbezüglich bisher keine Massnahmen geplant.

Anhand des Ticketsystems werden eingereichte Anliegen und Rückmeldungen im Rahmen der regulären Systemreleases kontinuierlich geprüft, priorisiert und bei positiver Beurteilung umgesetzt.

Konkrete Zeitpläne für einzelne Anliegen und Rückmeldungen hängen von der jeweiligen Priorisierung sowie dem Release-Plan ab und können daher nicht pauschal genannt werden.

Das Erziehungsdepartement empfiehlt den Nutzenden, Verbesserungswünsche über das bestehende Ticketsystem einzureichen, damit diese systematisch geprüft und in die Weiterentwicklung des Systems einfließen können.

11. *Wie kommt es, dass noch Anfang 2026 u. a. bei den Förderdokumenten verschiedene falsche und veraltete Versionen online sind und für Verwirrung und Verunsicherung sorgen?*

Dem Erziehungsdepartement ist bekannt, dass verschiedene veraltete und fehlerhafte Versionen von Förderdokumenten bei den Lehr- und Fachpersonen für Verunsicherung und Verwirrung gesorgt haben. Inzwischen wurde das Problem behoben.

Solche Unstimmigkeiten können im Rahmen von Systemupdates oder Anpassungen an Dokumentenversionen entstehen, wenn nicht alle Inhalte zeitgleich aktualisiert werden. Das Erziehungsdepartement prüft diese Meldungen und arbeitet daran, veraltete oder fehlerhafte Versionen zu bereinigen und sicherzustellen, dass den Nutzenden stets die aktuellen und korrekten Dokumente zur Verfügung stehen. Lehrpersonen, die auf veraltete oder widersprüchliche Versionen stossen, werden gebeten, dies über das interne Ticketsystem zu melden, damit die betroffenen Dokumente rasch identifiziert und korrigiert werden können.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Marco Greiner
Vizestaatsschreiber